

rufsgruppen als Fortbildungseinrichtung offen, also auch Beschäftigten aus der Gesundheitspolitik und der Verwaltung, Medizinern, Agenturen, Apothekern und Vertretern der Medien. Zu den Themen, die man vermitteln will zählen u. a. der gesamte Komplex der Erstattung, Gesundheitsökonomie, Pharma-Recht, Klinische Prüfungen, Pharmakovigilanz und Verhaltenskodex. Man will praxisnahe Fortbildung auf höchstem Qualitätsniveau bieten. Die Seminare werden vornehmlich als Workshops organisiert. Erste Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein LKF-Seminar, fanden bereits statt und waren gut besucht.

Die Pharmig Academy ist als Verein organisiert und eine Tochter der Pharmig. Präsident der Academy ist Univ.-Prof. Dr. Peter Placheta. Dr. med. Hubert Dreßler und Dr. iur. Jan Oliver Huber sind Vizepräsidenten. Das neue Seminarangebot soll treffsicher auf die Bedürfnisse der Pharmabranche eingehen. Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Pharmig statt und sind kostenpflichtig. Weitere Auskünfte: Dr. Dorothea Greif, Pharmig, Tel. 01/406 02 90. dorothea.greif@pharmig.at

Wissenschaftspreis für Baxter-Nachwuchsforscherin

Für ihre Diplomarbeit zum West-Nil-Virus wurde die Jung-Wissenschaftlerin Dipl.-Ing. (FH) Christina B. Planitzer von Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn mit dem Würdigungspreis für NachwuchsforscherInnen ausgezeichnet.

Christina B. Planitzer ist Absolventin des Diplomstudiengangs „Molekulare Biotechnologie“ am FH Campus Wien. Unter der Betreuung von Dr. Thomas R. Kreil und Dr. Jens Modrof (beide Baxter) und Min.-Rat Dr. Johann Kurz (Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend) hat sie ihre Diplomarbeit in der Studien- und Forschungsabteilung für biologische Sicherheit des Unternehmens Baxter in Wien verfasst, wo sie jetzt auch als Dissertantin weiter in der Forschung tätig ist.

„Als in Österreich tätiges forschendes Unternehmen sehen wir die Betreuung von DiplomandInnen und DissertantInnen als wichtigen Aspekt der Kooperation mit den hervorragenden österreichischen Fachhochschulen und Universitäten“, betont Dr. Thomas R. Kreil, Leiter der Studien- und Forschungsabteilung für biologische Sicherheit bei Baxter.

Ladies Golf Award

Erstmals wurde er verliehen, der JAB ANSTOETZ European Ladies Golf Award, der das besondere Engagement für den Golfsport und karitative Belange in den Mittelpunkt stellt. Keine Geringere als Nina Ruge, eine der bekanntesten

deutschen Moderatorinnen, hatte die Schirmherrschaft des Projektes übernommen und war nach Valencia angereist. Eine hochkarätige Fachjury hatte vorab eine Auswahl der insgesamt über 500 Bewerbungen aus ganz Europa getroffen. Am Ende konnten sich drei Award-Anwärterinnen mit ihren Projekten durchsetzen und wurden zur Verleihung nach Valencia geladen. Nach einer ehrenvollen Laudatio von Nina Ruge nahm Miriam Ainedter vom Colony Club Gutenhof, Himberg, den europäischen



Nova Meierhenrich, Sissy de Mas, Monika Beckmann, Dr. Petra Sommer, Nina Ruge und Miriam Ainedter (v. l.)

Award für ihr außergewöhnliches Engagement im Charity-Golf-Bereich entgegen. Der Reinerlös der von Ainedter veranstalteten Golfturniere beläuft sich – allein in den letzten vier Jahren – auf über 470.000 Euro für die Krebshilfe. Zusammen mit dem Award wurde Miriam Ainedter ein Scheck in der Höhe von € 10.000,- überreicht, den sie ebenfalls der Österreichischen Krebshilfe widmet.

Kanzleieröffnung Ecopharm

Das pharmorientierte Beratungsunternehmen Krammer, Wr̄bka & Partner (KWPC) hat einen neuen Netzwerkpartner: Seit kurzem ergänzt die Ecopharm GmbH unter der Führung von Mag. pharm. Krista Haltmeyer die Geschäftstätigkeit der Experten des Österreichischen Gesundheitswesens. Gemeinsames Ziel ist es, pharmazeutische Unternehmen hinsichtlich

Pharmalehrgang

Donau-Uni Krems

An der Donau-Universität Krems startet im Februar 2008 ein neuer Universitätslehrgang, der speziell für beratende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der pharmazeutischen Industrie und des Handels gestaltet wurde und aktuelle Kompetenzen in Sachen Markt, Kommunikation und Marketing vermittelt. Dem Geschick, der Fachkenntnis und der positiven, nachhaltigen Überzeugungskraft der Pharmareferenten, Area-Manager, Produkt- und Marketingmanager kommt daher eine entscheidende Bedeutung für den Unternehmenserfolg zu. Der neu geschaffene Lehrgang vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Skills mit hoher Praxisorientierung. Mit dem Lehrgang „Pharma-Marketing“ bietet die Donau-Universität Krems erstmals eine Ausbildung für Pharmareferenten und das mittlere Pharma-Management. Der berufsbegleitende Lehrgang startet am 4. Februar 2008 und schließt im Juni 2008 ab. Der Lehrgang umfasst 18 Vorlesungs- und Übungstage an der Donau-Universität Krems und schließt mit einem Abschlusszeugnis ab.

Nähere Informationen:

www.donau-uni.ac.at/pharmamarketing



ihres Geschäftserfolges optimal und individuell zu beraten.

Die Ecopharm GmbH bietet Serviceleistungen mit dem Schwerpunkt Regulatory Affairs an, Chefin Haltmeyer: „Ich war über 20 Jahre im Bereich Regulatory Affairs tätig und habe im Zuge dessen eine Zulassungsabteilung aufgebaut. Genau dieses Know-how bietet die Ecopharm nun allen pharmazeutischen Unternehmen an,

das Angebot richtet sich sowohl an Kleinbetriebe als auch an große Firmen. Wir können sowohl die Agenden einer Zulassungsabteilung übernehmen als auch im Falle eines internen Kapazitätsmangels bei Einzelprojekten wie Variations, Renewals etc. einspringen.“ Die Dienstleistungspalette ist breit gefächert, neben dem zulassungsspezifischen Angebot kann auch Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von klinischen Prüfungen, bei Fragen zur Pharmakovigilanz und pharmazeutische Neuentwicklungen in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen:
www.ecopharm.at

Platz 1 für Roche Diagnostics



Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurde im November Roche Diagnostics von BM a.D. Abg. z.Nr. Maria Rauch-Kallat in der Kategorie „Frauen- und familienfreundlichster Betrieb, Großbetriebe Wien 2007“ ausgezeichnet. Bewertet wurden flexible Arbeitszeiten,

Home Office sowie Trainings bei Wiedereinstieg nach der Karenz. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei Roche Diagnostics groß geschrieben. 60 von 182 MitarbeiterInnen am österreichischen Standort sind weiblich, viele Beschäftigte haben eine Familie. „Die Balance zwischen Beruf und Familie zu halten ist eine große Herausforderung. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, unseren MitarbeiterInnen entsprechende Rahmenbedingungen zu bieten, um genau diese Balance zu schaffen. Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, sie ist eine schöne Bestätigung für unser Engagement“, betont Dr. Andrijka Kashan, Geschäftsführerin von Roche Diagnostics Österreich.

Übersiedelt

Im Zuge der Osteuropa-Expansion hat das japanische Pharmaunternehmen **Eisai** das neue Büro im Saturn Tower bezogen. Georg Wager, Country Manager: „Vom Standort Wien aus wird die Expansion nach CEE gesteuert und in Zukunft noch stärker forciert werden.“ Die Eisai GmbH ist die Vertriebs- und Marketingtochter der Eisai Co., Ltd., eines der erfolgreichsten Pharmaunternehmen Japans. In Österreich vermarktet das Unternehmen innovative Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen in den Bereichen ZNS und Critical Care mit den Schwerpunkten Epilepsie, Alzheimer-Demenz und chronischer Schmerz.

Meta plus Mediamanagement GmbH und **Info Service** GmbH sind nach Penzing übersiedelt: Albert-Schweitzer-Gasse 5, 1140 Wien. Immer noch in Ober St. Veit und nur wenige Häuser von der alten Adresse entfernt, hat die Kommunikationsagentur **phase5** ein neues Domizil bezogen: Sommerergasse 14, 1130 Wien.

Zwangsmaßnahmen gefährden Pharma-Standort

Zwang statt Konzept, dazu will man offensichtlich jetzt angesichts der Krise in den Krankenkassen Zuflucht nehmen. Der Hauptverband will durchsetzen, dass Pharmaunternehmen per Gesetz zu einem Zwangsrabatt für Medikamente verpflichtet werden. Weiterreichende Konzepte zur Sanierung oder Neuordnung der Sozialversicherung wurden dagegen noch nicht bekannt.

„Ich gewinne den Eindruck, dass einige Abgeordnete in diesem Land den Wirtschaftsstandort Österreich im Allgemeinen und die Pharmabranche im Besonderen schädigen wollten“, stellte Pharmig-Generalsekretär Jan Oliver Huber dazu fest. Ein potenzieller Investor, so warnte Huber, werde es sich gut überlegen, in einem Land zu investieren, in dem mit der sozialen Marktwirtschaft nach Lust und Laune verfahren werde. Er sieht durch einen solchen planwirtschaftlichen Eingriff den Pharmastandort Österreich gefährdet. Die Pharmig fordert, statt ständig beim niedergelassenen Bereich die Schrauben anzulegen, endlich das Spitalswesen zu reformieren. Huber weiter: „Die Finanzierung der Krankenkassen braucht insgesamt eine stabile Basis“. Über die Ausgaben für Medikamente, die

Lyrik-Wettbewerb

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2004 findet auch heuer wieder der Gedicht-Wettbewerb „FAST forWORD>>“ der *innenwelt*, Österreichs erstem Magazin rund um das Thema Seele, statt. Gefragt sind lyrische Texte, egal ob gereimt oder Prosa, Haiku oder experimentelle Poesie. Eine prominente Jury, bestehend aus Roland Düringer, Prim. Dr. Michael Musalek, Michaela Muschitz-Fink, Thomas Klein und Andy Woerz wird die Sieger ermitteln und im April 2008 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung auszeichnen. Möglich gemacht wird der Lyrik-Wettbewerb einmal mehr vom Pharmaunternehmen